

**Ergänzende Beobachtungen ausgewählter  
Brutvogel-Arten im WEA-Planungsgebiet bei  
Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke) im Jahr 2017**

im Auftrag von **Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH**  
Oststraße 92, 32051 Herford, [www.kortemeier-brokmann.de](http://www.kortemeier-brokmann.de)

erstellt von **Bernd-Olaf Flore**  
**Ornithologische Gutachten und Fachplanungen**  
Gartlager Weg 54, 49086 Osnabrück  
Tel. 0541/24724 & 0170/7180496, E-Mail: [FloreBeOl@aol.com](mailto:FloreBeOl@aol.com)

Osnabrück, den 28. September 2017

## 1. Einleitung

Die Gamesa Energie Deutschland GmbH (Oldenburg) plant 10 Windenergieanlagen (WEA) des Typs Gamesa G132 (Rotordurchmesser 132 m, Nabenhöhe 140 m, Gesamthöhe 206 m) im Südwesten der Gemeinde Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke) im Bereich der „Tiefenriede“ an der Grenze zur Gemeinde Bohmte (Landkreis Osnabrück) zu errichten.

Im Untersuchungsgebiet (Abb. 1) sind auf niedersächsischer Seite bisher 6 WEA des Typs Enercon 70 in Betrieb. Zusätzlich steht etwas nördlich eine ältere WEA (Tacke TW 15).

Bereits zur Brutzeit im Jahr 2016 fanden Kartierungen von Brutvögeln im hiesigen Gebiet statt (FLORE 2017).

Im Jahr 2017 waren zusätzliche Erfassungen bezüglich weiterer Vorkommen des **Großen Brachvogels** (*Numenius arquata*) und des **Baumfalken** (*Falco subbuteo*) durchzuführen.

Während Große Brachvögel 2017 nicht auffielen, bestand vom Baumfalke wiederum 1 Revier (Abb. 3).

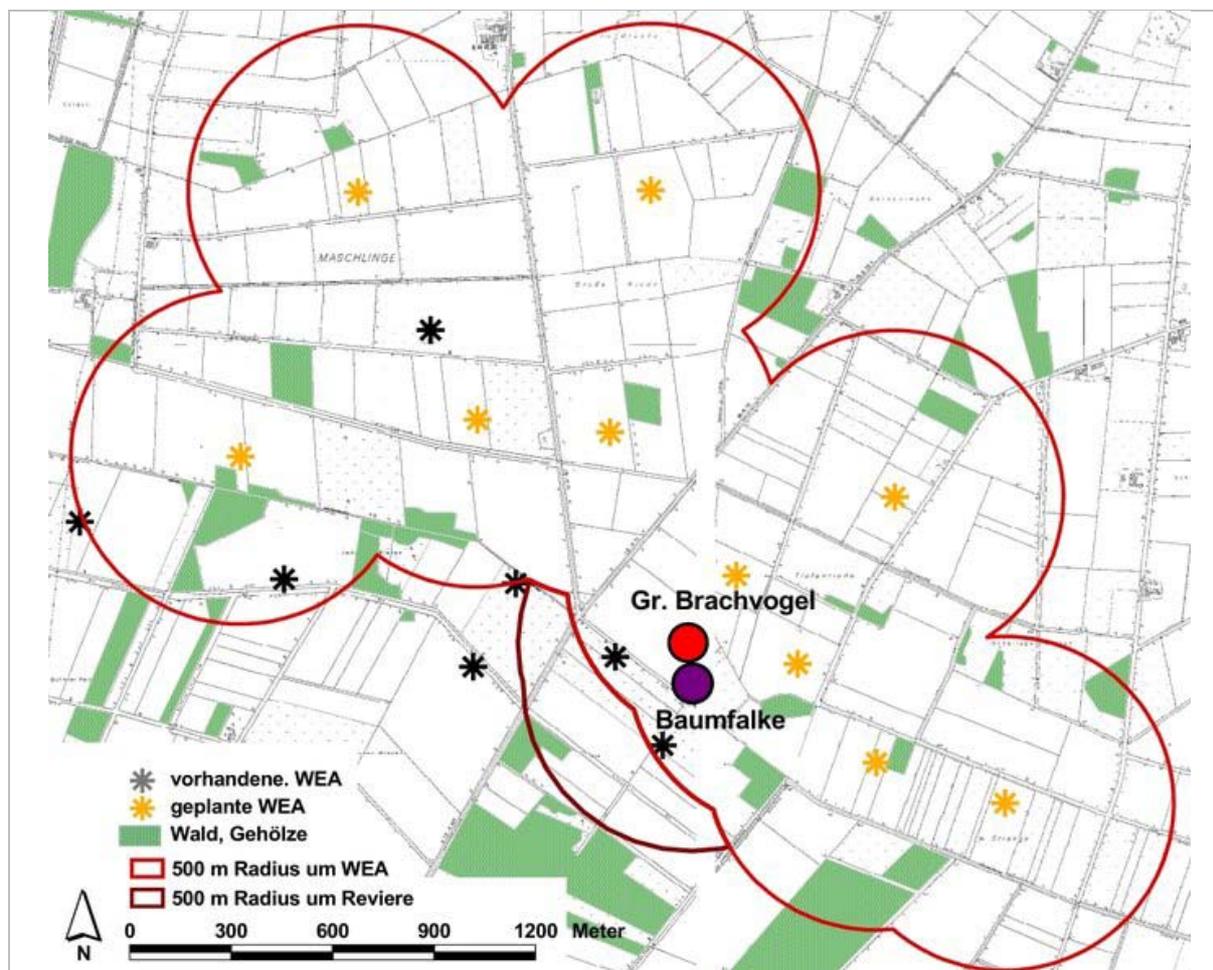


Abb. 1: Untersuchungsgebiet für Erfassungen des Großen Brachvogels und des Baumfalken im WEA-Planungsgebiet bei Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke) im Jahr 2017. Zusätzlich angegeben sind die gewerteten Revierschwerpunkte im Jahr 2016 (FLORE 2017).

## 2. Kurze Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Für die Erfassung von Großen Brachvögeln bzw. Baumfalken im Jahr 2017 wurde ein Untersuchungsgebiet (UG) im Radius von 500 m Entfernung zu den geplanten WEA bzw. im Umfeld der beiden Brutvogel-Reviere des Jahres 2016 festgelegt. Das UG 2017 weist somit ca. 533 ha auf (Abb. 1, rote bzw. äußere braune Umrandungen).

Das UG ist ganz überwiegend durch landwirtschaftliche Nutzflächen geprägt, angebaut wurde vor allem Wintergetreide, Mais und Raps. Wenige Grünlandflächen bestehen noch. Der Waldanteil ist gering, zahlreiche Baumreihen sind vorhanden. Wohnhäuser liegen nicht im UG des Jahres 2017, sie bestehen jedoch in der Nachbarschaft. Mehrere Straßen und Wege verlaufen durch das Gebiet. Auf die Beschreibung in FLORE (2017) sei verwiesen.

## 3. Material und Methode

Die Brutvogel-Erfassungen erfolgten mittels 9 Kontrollen, teilweise morgens und teilweise bei „Greifvogel-Flugwetter“ um die Mittagsstunden. Eine spontane Vorexkursion am 16. März erfolgte am Nachmittag. Insgesamt wurden 25:30 Stunden aufgewendet (Tab. 1). Der beauftragte Beobachtungsumfang wurde deutlich übererfüllt.

Wie schon im Jahr 2016 erfolgten die Erfassungen in Anlehnung an HUSTINGS et al. (1989) bzw. SÜDBECK et al. (2005). Die Ausführungen in MKULNV NRW (2017) waren bekannt.

Bezüglich der Großen Brachvögel gelten die Beobachtungstermine von März bis Juni (6 Kontrollen). Hierfür wurden die Offenlandflächen mittels Fernglas (10 x 40) bzw. Spektiv (20-60 x 77) flächendeckend abgesucht.

Bezüglich des Baumfalken gelten die Beobachtungstermine von Ende April bis Anfang August (6 Kontrollen). Dabei wurden die Bäume im Umfeld des vorjährigen Revierzentrums stetig abgesucht sowie nach der Art an verschiedenen Stellen im UG Ausschau gehalten.

Tab. 1: Beobachtungstage, Zeiten und Wetter während der Erfassungen im WEA-Planungsgebiet bei Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke) im Jahr 2017. Bft = geschätzte Windgeschwindigkeit gemäß Beaufort-Skala. Angaben der Bewölkung geschätzt in Achteln.

Nr.	Datum	Tageszeit	Dauer	Wetter
1	16.03.2017	14:35 - 16:05	1:30	15° C, heiter, 2 Bft aus Süd
2	24.03.2017	8:35 - 11:20	2:45	5-8° C, heiter, 2-3 Bft aus Nordost
3	10.04.2017	9:15 - 12:45	3:30	11° C, erst Schichtwolken und teils sonnig, ab 10 Uhr bedeckt, 3 Bft aus West
4	29.04.2017	8:50 -12:05	3:15	7-10° C, erst heiter, später bewölkt (2-6/8), 2-3 Bft aus West
5	18.05.2017	9:35 -13:05	1:30	24° C, erst bewölkt (3/8), bald bedeckt, 2-3 Bft aus Südwest
6	15.06.2017	9:35 - 13:00	2:25	23-27° C, heiter, 1-2 Bft aus Nordost
7	05.07.2017	11:30 - 13:35	2:05	18-23° C, erst bedeckt, später heiter, 1-3 Bft (zunehmend) aus Ost
8	17.07.2017	12:30 - 14:45	2:15	21-24° C, leicht bewölkt (2/8), 2 Bft aus Nordwest
9	01.08.2017	10:25 - 13:40	3:15	24° C, stark bewölkt bis bedeckt (6-8/8), z.T. Regentropfen, 0-2 Bft umlaufend
<b>Summe 25:30 Std.</b>				

Die Flugwege der Greifvögel wurden vom jeweiligen Beobachtungspunkt aus so weit wie möglich optisch verfolgt und dann in eine Karte im Maßstab von etwa 1:7.500 übertragen. Die Genauigkeiten der eingetragenen Flugwege lotrecht über dem Boden und die tatsächlichen Entfernung zum Beobachter werden Fehler aufweisen. Bezüglich der Topographie wirkten die Baumreihen und kleinen Wälder im UG schnell Sicht-einschränkend. Mehrfach mussten Beobachtungspunkte wegen landwirtschaftlicher Maschinen verlassen werden, leider auch während der Flugaktivitäten von Baumfalken am 17. Juli.

Die jeweiligen Kontrollen fanden bei gutem bzw. für die Kartierungen ausreichendem Wetter statt, stärkerer Wind bzw. Niederschläge wurden gemieden (Tab. 1).

#### **4. Ergebnisse und Diskussion**

##### **Baumfalken - 1 Revier**

###### *Kurzangaben zu Ökologie & Brutbiologie*

Die in Afrika überwinternde Art trifft ab Mitte April bis in den Mai hinein an ihren mitteleuropäischen Brutplätzen ein. Lichte Wälder, Feldgehölze und Waldränder sind typische Lebensräume (FIUCZYNSKI & SÖMMER 2011). Balzflüge können in großer Höhe erfolgen. Baumfalken bauen keine Nester, überwiegend werden vorhandene Krähenester genutzt (BIJLSMA 1998).

Am Brutplatz verhalten sich die Vögel recht heimlich. Die Hauptlegezeit ist Mitte Mai bis Ende Juni. Die Brutdauer beträgt 28-34 Tage, überwiegend brütet das Weibchen, die Nestlingsdauer 35-40 Tage (SÜDBECK et al. 2005). Danach verbleiben die Familienverbände 2-4 Wochen im Revier (BIJLSMA 1996), nicht selten bis in den späten September. Von den Altvögeln zieht zuerst das Weibchen ab, dann werden die Jungen vom Männchen versorgt bzw. zunehmend selbständig (FIUCZYNSKI & SÖMMER 2011). Reviere bzw. Brutten können folglich bis in den September hinein nachgewiesen werden (z.B. BIJLSMA 1996). Zumeist werden die Nester nur während einer Saison genutzt, gleichwohl ist eine hohe Brutortstreue für das jeweils nahe Umfeld beschrieben (z.B. BIJLSMA 1998, FIUCZYNSKI & SÖMMER 2011).

Generell können Baumfalken schon/noch in der Dämmerung bzw. während des gesamten Tages aktiv sein (z.B. FIUCZYNSKI & SÖMMER 2011). Die Jagd bei Mondlicht dürfte eine Ausnahme sein (GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1971). FIUCZYNSKI & SÖMMER (2011) beschrieben Jagdflüge in der Balzzeit z.B. ab 9 Uhr, zuvor flogen die Vögel bereits in Nestnähe umher. MILSOM (1987) beobachtete in Großbritannien die Insektenjagd von Baumfalken an 14 Tagen im Mai/Juni bei mindestens 13° C zwischen 9:30 und 14:25 Uhr (GMT), bei Wind von 0-5 m/Sekunde wurde deutlich mehr Beute gefangen als oberhalb von 6 m/Sekunde. Abends fielen Baumfalken bei der Insekten-Jagd am Alfsee (Kreis Osnabrück) regelmäßig bis 22 Uhr auf, Rufaktivitäten im Kreis Gütersloh gab es in der ersten Juli-Hälfte auch noch 50 Minuten nach Sonnenuntergang (FLORE, unveröff.).

Allgemeine tageszeitliche Beobachtungsempfehlungen für die Morgenstunden gibt es zwar, doch sind diese weder empirisch belegt, noch überzeugend. Schließlich liegen die Hauptaktivitäten der Beutetiere (Vögel, Großinsekten) mehrheitlich in den wärmeren Tagesstunden. HUSTINGS et al. (1989) empfehlen Beobachtungen in den Morgenstunden lediglich für den Zeitraum nach Ankunft der Baumfalken im Brutgebiet aufgrund der dann höheren bzw. teils auffälligen Balzaktivitäten.



Abb. 2: Baumfalken-Revierzentrum im WEA-Planungsgebiet bei Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke). 2016 erfolgte eine Brut im Einzelbaum links. 2017 war die Baumreihe rechts besiedelt (sie verläuft etwa in West-Ost-Richtung). Die Revierzentren beider Jahre liegen ca. 155 m auseinander. – Foto vom 15.06.2017, Blickrichtung Südwest-West.

### *Beobachtungen 2016*

Im Jahr 2016 wurde ein Brutnachweis im zentralen Kartierungsgebiet (FLORE 2017) erbracht. Es gelangen insgesamt 8 Registrierungen von Baumfalken zwischen dem 10. Mai und dem 13. Juli. Der Horst war ein von Rabenkrähen (*Corvus c. corone*) erbautes Nest. Der Brutplatz 2016 (Abb. 1) lag ca. 200 m nördlich bzw. 240 m östlich von zwei bestehenden WEA (Abb. 2). Zwei geplante WEA lägen ca. 315 m bzw. 350 m nordöstlich.

Das 2016 genutzte Nest bestand noch bei einer kurzfristigen Kontrolle am 16. März 2017, es erschien recht gut erhalten. Bis zum 29. April war es jedoch unbrauchbar geworden bzw. stark zerlegt. Möglicherweise hatten sich andere Vögel dort Zweige für den Nestbau an anderer Stelle geholt. Allemal fand 2017 keine Brut eines Vogels darin statt. Gleichwohl bauten Krähen in Stammnähe desselben Baumes ein neues Nest, welches zur Brut augenscheinlich nicht mehr genutzt wurde.

### *Beobachtungen 2017*

Während der Erfassungen im Jahr 2017 (Tab. 1) gelangen mindestens 11 Registrierungen (Abb. 3). Dabei wurden länger andauernde Sichtungen als eine Registrierung gewertet. Nach zeitlicher Unterbrechung dann weitere Sichtungen wurden als neue gezählt.

- 18. Mai: Zweimal fiel jeweils 1 Baumfalke um 10:25 Uhr bzw. 10:26 Uhr umherfliegend im Umfeld des Vorjahres-Brutplatzes auf. Der Falke verjagte eine Rabenkrähe und landete.
- 15. Juni: Nur um 10:35 Uhr konnte ein im Südwesten des UG jagender Baumfalke beobachtet werden, der in südöstliche Richtung entwand.
- 5. Juli: 1 Individuum flog um 12:35 Uhr über dem zentralen UG gen Südwesten.

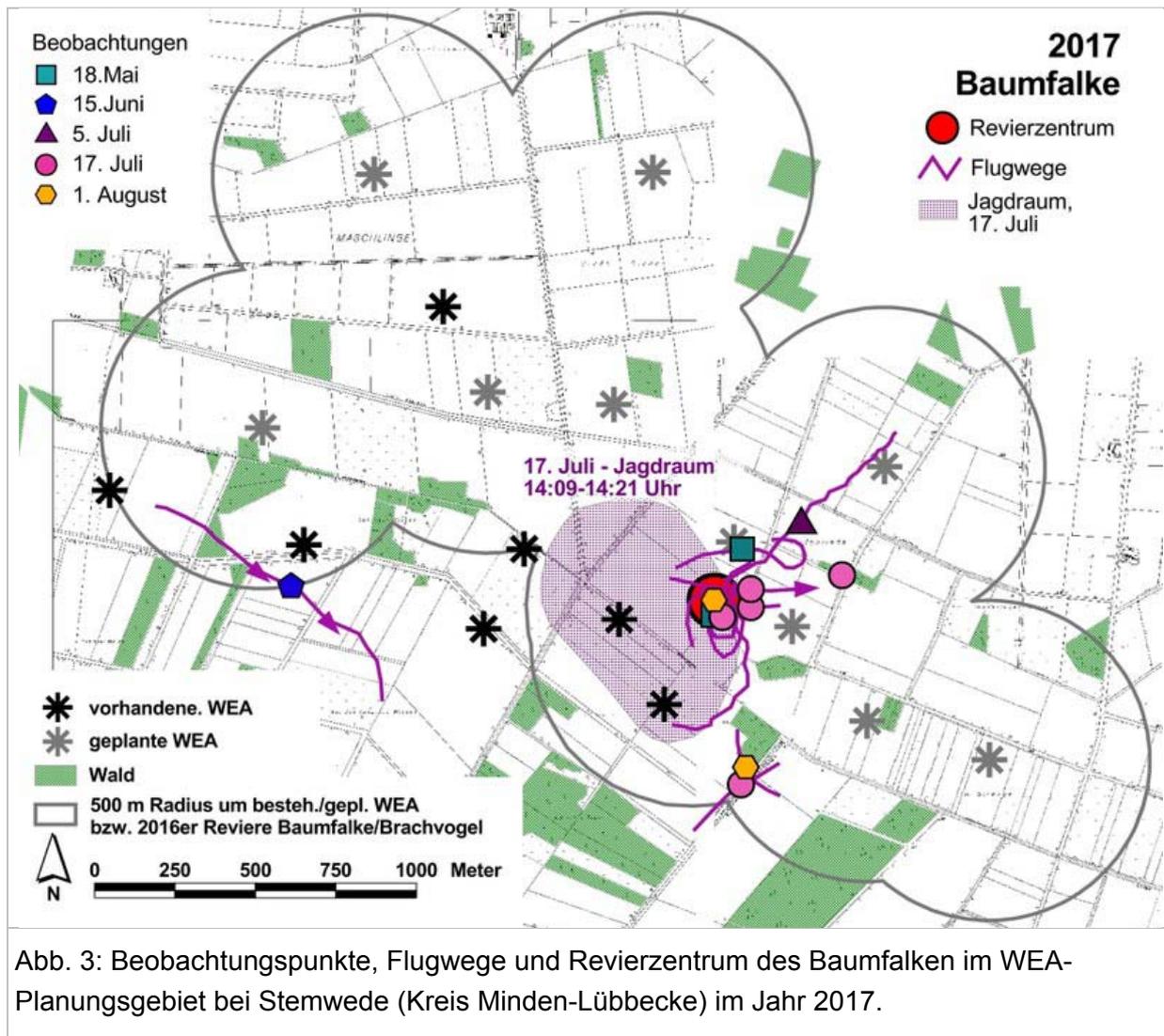


Abb. 3: Beobachtungspunkte, Flugwege und Revierzentrum des Baumfalken im WEA-Planungsgebiet bei Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke) im Jahr 2017.

- 17. Juli: Gegen 12:54 Uhr wurde ein junges Individuum im Süden kurz beobachtet. Rufe aus dem gewerteten Revierzentrum fielen ab 12:21 Uhr auf. Später fielen 2 Baumfalken länger bzw. mehrfach umherfliegend auf (13:45-14:36 Uhr). Der eine rief mehrfach im Umfeld des Revierzentrums. Der andere jagte längere Zeit in der Nähe. Dabei näherte sich der Baumfalke in teilweise schnellem Jagdflug mindestens sechsmal den sich drehenden Rotoren zweier WEA (Enercon 70) auf Rotorhöhe bis lediglich etwa 50 m Entfernung an (Abb. 4). Der junge Baumfalke bestrich dabei eine Fläche von mindestens sicherlich 33 ha (Abb. 3, schraffierte Fläche).
- 1. August: Anfangs flog ein Baumfalke um 11:25 Uhr im Südosten des UG an einem Waldrand vor dem Beobachter ab. Um 11:43 Uhr flog ein Vogel im Bereich des Revierzentrums und der östlichen WEA (Enercon 70) südwärts bzw. gen Südwesten. Gegen 12:15 Uhr zeigten 2 Baumfalken im Revierzentrum einen rasanten Verfolgungsflug, der bis in Höhen von etwa 200 m führte. Rufe aus dem Revierzentrum wurden ab 12:21 Uhr vernommen, auch z.B. um 12:54 Uhr, dabei blieb der Sitzplatz des Vogels unbekannt. Schließlich wurden 18 Rufreihen mit insgesamt mindestens 375 Rufen in kurzer Zeit von 13:20 Uhr bis 13:27 Uhr vernommen – die Ursache für diese hohe Rufaktivität war nicht

ersichtlich. Ab 13:30 Uhr bis zum nahenden Beobachtungsende saß ein Baumfalke längere Zeit in der Spitze einer Eiche (Abb. 5) bzw. in genau der Baumreihe, für die schließlich Brutverdacht formuliert wurde. Zwei Krähenester waren dort bekannt, aktuell wurden sie bei Anwesenheit der Baumfalken nicht mehr kontrolliert.

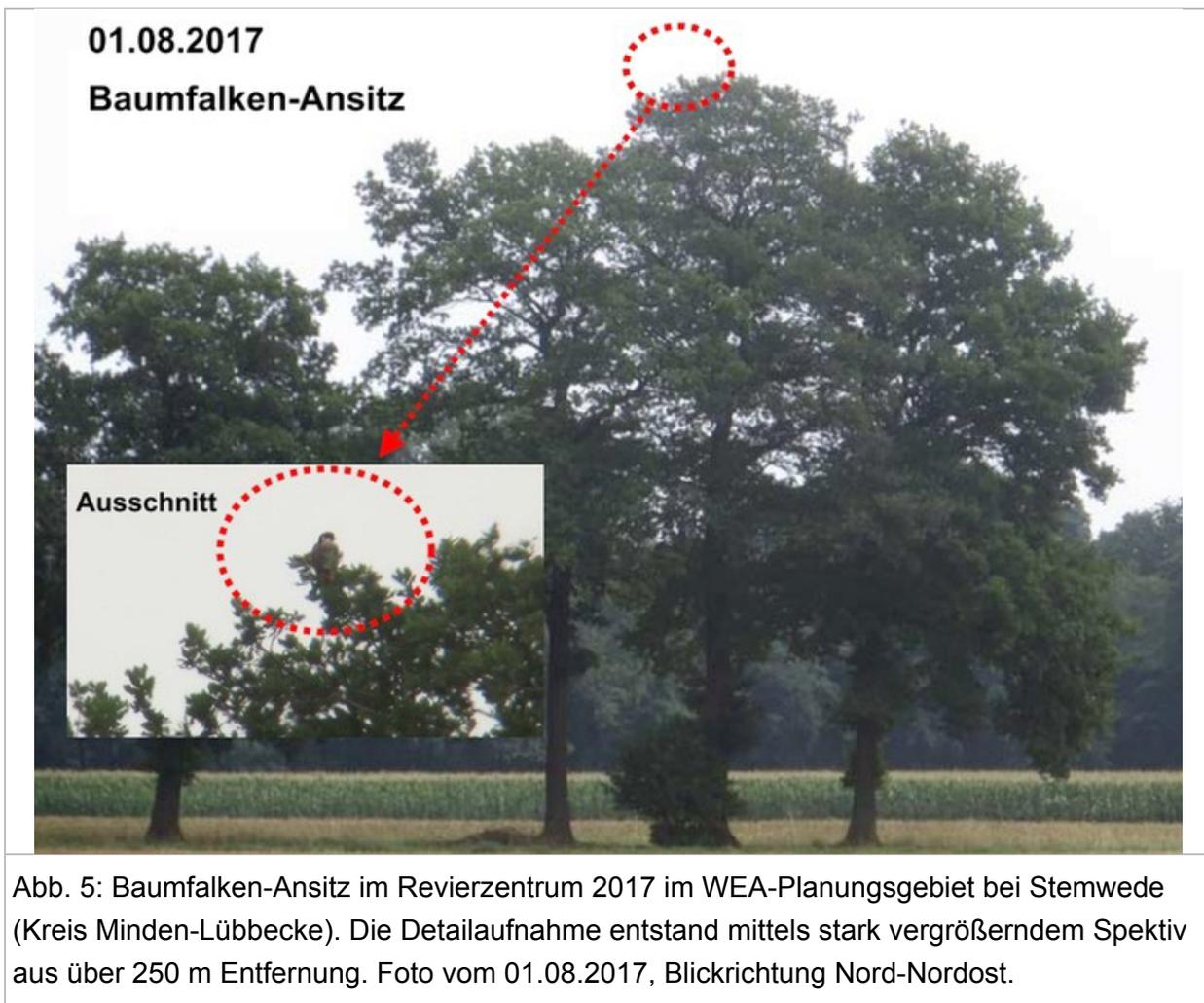
Der vermutliche Brutplatz (Revierzentrum) im Jahr 2017 bestand in einer Baumreihe aus 6 Eichen, er lag etwa 155 m nordnordöstlich des im Jahr 2016 genutzten Nestes. Welches der beiden in der Baumreihe vorhandenen Krähenester genutzt wurde, blieb unbekannt.

Zudem lag das Revierzentrum 2017 etwa 300 m bzw. 360 m nordöstlich von zwei bestehenden WEA (Abb. 3). Zwei geplante WEA lägen ca. 315 m bzw. 350 m nordöstlich des Revierzentrums 2017.

Damit lagen die Revierzentren des Baumfalken in zwei aufeinander folgenden Jahren jeweils im 500 m-Radius von zwei bestehenden WEA sowie von zwei geplanten WEA.

Abb. 4: Jagender Baumfalke am 17. Juli 2017 im WEA-Planungsgebiet bei Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke). Bei Jagdflügen näherte sich der Falke den sich drehenden Rotoren zweier WEA (Enercon 70) mehrfach bis auf ca. 50 m an. Blickrichtung Süd bis Südwest.





### **Großer Brachvogel** - kein Revier 2017

Die Art konnte bei keiner der 9 Gebiets-Kontrollen (Tab. 1) nachgewiesen werden. Hinweise auf ein Revier im Untersuchungsgebiet im Jahr 2017 gab es nicht.

Im Süden des UG waren vereinzelt an Brachvögel erinnernde Rufe aus einer Buschreihe zu vernehmen. Die Imitationen wurden jedoch von einer Amsel (*Turdus merula*) abgegeben, zuletzt am 17.07.2017. Dergleichen ist aus mehreren Gebieten bekannt.

Im Jahr 2016 gelangen zwischen dem 10. Mai und dem 4. Juni 11 Registrierungen von Großen Brachvögeln. Ein Revier war 2016 im Bereich eines vorjährigen Kartoffelackers bzw. Maisstoppelackers gewertet worden, etwa 220 m bzw. 320 m nordöstlich von zwei bestehenden WEA und 250 m südwestlich bzw. 330 m westlich von zwei geplanten WEA.

Ein Brutplatz wurde im Jahr 2016 jedoch nicht bekannt, ein eventueller Brutversuch wäre gescheitert (FLORE 2017).

## 5. Quellenverzeichnis

- Bijlsma, R. (1996): Ecologische Atlas van de Nederlandse Roofvogels. Vierde, verbeterde druk. Schuyt & Co Uitgevers, Haarlem.
- Bijlsma, R. (1998): Handleiding veldonderzoek Roofvogels. Tweede druk. KNNV Uitgeverij, Utrecht.
- Fiuczynski, K. D. & P. Sömmer (2011): Der Baumfalke *Falco subbuteo*. Neue Brem-Bücherei Bd. 575. 5., überarbeitete und erweiterte Auflage. Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- Flore, B.-O. (2017): Brutvögel im WEA-Planungsgebiet bei Stemwede (Kreis Minden-Lübbecke) im Jahr 2016. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag von Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten (Herford). Osnabrück.
- Hustings, M. F. H., R. G. M. Kwak, P. F. M. Opdam & M. J. S. M. Reijnen (1989): Vogelinventarisatie. Achtergronden richtlijnen en verslaglegging. Natuurbeheer in Nederland 3. Pudoc, Wageningen.
- Glutz von Blotzheim, U. N., K. M. Bauer & E. Bezzel (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 4, Falconiformes. Akademische Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.
- Milsom, T. P. (1987): Aerial insect-hunting by Hobbies *Falco subbuteo* in relation to weather. Bird Study 34: 19-184.
- MKULNV NRW (2017): Leitfaden „Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in Nordrhein-Westfalen – Bestandserfassung und Monitoring“. FÖA Landschaftsplanung (Trier). Schlussbericht zum Forschungsprojekt des MKULNV Nordrhein-Westfalen.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schikore, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.